femore breviore. Pedes intermedii valde elongati, corporis longitudinem superantes proportione 10:9, femore thoracem aequante, superficie tibiali interiore concava, spinis longis, acuminatis, confertisque, undique marginata, calcari maximo, crasso, tarsi apicem fere attingente, pinnato-spinuloso, in apice spina longa instructo; tarso etiam crasso, longitudine $^2/_3$ tibiae superante, articulorum proportione sicut 40:10:7:6:8, denticulis in latere interiore articuli primi 16, secundi 6, tertii 5, quarti 4, latere autem exteriore articulorum spinis acutis, pallidis, seriatis, munito. Pedes postici coxis $^1/_9$ thoracis longitudinis aequantibus, basi parum crassioribus, recurvis, earum parte dorsali concava pone medium abrupte coarctata et areolam formante ubi dimidium proximale desinit; femore retrorsum deflexo $^1/_3$ apicalem abdominis attingente, sexies longiore quam latiore; tibia parum quam femore longiore, calcari interno eius apicis latitudinem paullo superante, acuminato, spinuloso, calcari externo perparvo, quam alterius latitudine basali non longiore; tarso elongato, paullum quam tibia breviore, articulorum proportione sicut 28:11:9:7:5.

Abdomen longitudine thoracem cum capite aequans, compressum, apice acuto, terebra parum prominula, superficie squamosa-reticulata.

Long. 3,35 mm.

Nomen: grallaria, propter pedum mediorum longitudinem.

(continuatur.)

Über Osmia manicata Morice.

Von J. D. Alfken, Bremen.

In den Trans. Ent. Soc. London, 1901, p. 166 und 176 und in derselben Zeitschrift, 1910, p. 158, beschreibt Rev. F. D. Morice eine neue Art der *Osmia adunca*-Gruppe, die *O. manicata,* die sich im männlichen Geschlecht leicht durch die verschieden gestaltete 6. Bauchplatte von *O. adunca* Pz. unterscheidet. Man vergleiche bei Morice, a. a. O., 1901, Fig. 1 und 3 auf Tafel 7. Bezüglich der ♀ schreibt Morice, a. a. O., S. 158, daß er vergeblich nach äußeren Merkmalen gesucht habe, nach denen die beiden sicher unterschieden werden könnten. Er gibt an, daß die Sporen der Hinterschienen bei *O. manicata* gewöhnlich (vielleicht immer) mehr rot, die von *O. adunca* schwarz gefärbt sind, daß *O. manicata* 13—14, *O. adunca* 11—12 Flügelhäkchen habe, und daß man beide Arten auch am Habitus unterscheiden könne, wenn man größere Mengen von Tieren nebeneinanderstecken habe.

Da ich von Herrn Dr. R. Meyer eine Anzahl ♀ und ♂ erhielt, die von seinem Vater und ihm im Juni ds. Js. bei Ragusa gesammelt wurden, war es mir möglich, die beiden Arten auf ihre äußere morphologische Verschiedenheit hin zu untersuchen. Ich glaube, verschiedene Kennzeichen gefunden zu haben, nach denen sich beide sehr gut trennen lassen.

Vorab möchte ich erwähnen, daß ich Morice darin zustimme, daß man beide Arten, wenn man sie in Menge neben einander hat, am Habitus unterscheiden kann. *O. manicata* ist in beiden Geschlechtern gewöhnlich auch weit größer als *O. adunca.* Auch die Zahl der Flügelhäkchen ist bei *O. manicata* größer als bei *O. adunca,* ich zählte bei ersterer 16—18, bei letzterer 12—14. Die Farbe der Hinterschienen-Sporen ist bei *O. manicata* jedoch sehr veränderlich, sie wechselt von hellrotbraun bis schwarz, bei *O. adunca* ist sie beständig schwarz. Die Kerbung und mittlere Ausrandung am Hinterrande der 6. Rückenplatte des Hinterleibes sind bei den beiden Arten nicht wesentlich verschieden und bei den verschiedenen Stücken derselben Art sehr veränderlich, sie bieten keine stichhaltige Trennungsmerkmale dar. Ebenso kann ich in der Punktierung der Metapleuren und der 5. Bauchplatte und in der Ausrandung der letzteren keine durchgreifenden Unterschiede bei den beiden Arten entdecken.

Das ♂ von *O. manicata* könnte wegen der hellen Fühlergeißel vielleicht mit dem von *O. pallycornis* Friese (*difformis* Ducke, nec J. Pér.) verwechselt werden. Letzteres ist aber stets kleiner, nur 8—9 mm lang, hat eine anders gebildete Fühlergeißel, bei der die Glieder 2—6 unten nicht eckig hervortreten und sehr helle bleichweiße Sporen an den Hinterschienen; außerdem fliegt es früher als das von *O. manicata.* Beide Arten besuchen aber dieselbe Pflanze, Hippocrepis.

Im Folgenden seien *O. manicata* und *O. adunca* mit einander verglichen.

O. manicata Morice.	*O. adunca* Pz.
♀	♀
12—16 mm lang.	9—12 mm lang.
Flügelschüppchen in der Regel schwarz, selten außen rotbraun gefärbt; außer am Grunde auch in der Mitte (hier zerstreut) und am Außenrande (hier dichter, fast reihig) eingestochen punktiert.	Flügelschüppchen in großer Ausdehnung rotbraun gefärbt; außer am Grunde nicht punktiert, nur hier und da mit einem Pünktchen besetzt.
Bei frischen Stücken sind der Thorax oben, besonders im Umkreise des Mesonotum, das Mittelsegment und die 1. Rückenplatte des Hinterleibs an den Seiten gelbbraun behaart.	Thorax, Mittelsegment und Seiten der 1. Rückenplatte des Hinterleibs weißgrau behaart.
Endränder der Rückenplatten des Hinterleibs schwarz.	Endränder der Rückenplatten des Hinterleibs rotbraun durchscheinend.
♂	♂
11—14 mm lang.	8—12 mm lang.
Flügelschüppchen wie beim ♀.	Flügelschüppchen wie beim ♀.
Die 4 ersten Fußglieder der Vorderbeine lang und dicht anliegend weiß behaart.	Die 4 ersten Fußglieder der Vorderbeine weniger dicht und struppig abstehend weiß behaart.
Fühlergeißel am Grunde breit, nach der Spitze stark verschmälert, braunrot gefärbt, 1., Grund des 2. und Endglied schwarz oder braunschwarz.	Fühlergeißel am Grunde weniger breit nach der Spitze weniger verschmälert, schwarz, 4.—12. Glied unten braunrot gefärbt.

Anmerkung: *O. manicata* Morice ist bei Ragusa außerordentlich häufig. In der Nähe der Villa Roma flogen die Tiere in Scharen an Anchusa. Meyer.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und verantwortlicher Redakteur: Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4. — Druck von Ferdinand Berger in Horn, Niederösterreich.